

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄU M E BR U G G

Vinyasa Flow Yoga

Workshop
Sonntag 12. Juli
10 - 12 / 14 - 17

Marina Rothenbach
076 364 80 15

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SIEMENS

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Huse baut und boomt!»

Jugend- und Dorffest Hausen: Die Vorarbeit hat Hochkonjunktur

(msp) - Hausen feiert nur alle zwei Jahre das Jugend- und Dorffest, dafür darf es – nun schon zum dritten Mal – ein Dreitägiges sein: Von Freitag 26. Juni bis Sonntag 28. Juni wird Fest-Baustein um Fest-Baustein zusammengefügt, von der Baustelle bis zur Aufrichte und bis hin zur fulminanten Einweihung des prächtigen Festgebäudes. Das Jugend- und Dorffest hat Hochkonjunktur, boomt und brummt im Vorbereitungsspur, wie es das Motto verheisst: «Huse baut und boomt».

Fortsetzung Seite 4
Jugendfest Hausen S. 4, 5 und 6

«Bou a dere Wält met mer...» (Bild rechts):

Kindergärtnerin Chantal Zehnder-Ryser hat nicht nur das inzwischen in ganz Hausen vertraute Jugendfestlied vom Karussell komponiert, sondern extra zum Motto 2015 das Lied «Bou a dere Wält», nach der Melodie von Anna Kendrick's bekanntem Song «Cups», geschrieben. Die Kinder klopfen mit Bechern den Rhythmus und singen dazu: «Wenn du chunsch, da stoch ond stunsch, bou a dere Wält met mer, und ich boue gärn met der, Hand en Hand, mitenand.» Für viel Spass und Begeisterung wird ihr mitreissender Auftritt mit Sicherheit sorgen – davon konnte sich Regional bei einem Probenbesuch am Montag überzeugen (im Bild Lehrerin Julian Venema mit Dritt- und Viertklässlern).



Sie planen Ihre Immobilie erfolgreich

ZU VERKAUFEN



Wir beraten Sie gerne fachkundig

Immokom
Ihr stilvoller Vermarkter für Wohneigentum
Tel. 056 443 10 60 www.immokom.ch

Weiche nach Brugg gestellt – und nicht nach Schinznach

Gemeindeversammlung Schinznach-Bad stimmt Fusionsabklärungen mit Brugg deutlich zu

(A. R.) - Nach über einstündiger Debatte stand letzten Donnerstagabend um 21.09 Uhr das klare Resultat fest: Die Gmeind sprach sich mit 81 Ja- zu 29 Nein-Stimmen für den Fusions-Projektionskredit von Fr. 50'250.– aus – und lehnte mit 41 zu 69 Stimmen den von Peter Senn eingebrachten Antrag ab, die Gemeinde Schinznach ebenfalls für Fusionsabklärungen anzufragen.

Vorher plädierte er dafür, die Weiche Richtung Schinznach wieder ins Auge zu fassen, zumal die «Kulturunterschiede Stadt-Land» nicht zu unterschätzen seien und die letzten Entscheide – Ja zur Fünfer-, Ja zur Vierer-Fusion – ins Schenkenbergertal gezeigt hätten. Weiter stiess er sich am 1:1-Kostenteiler des Verhandlungsmandats sowie daran, dass der Anstoss zur Fusion nicht aus der Bevölkerung, sondern aus der Exekutive gekommen sei. Das Fazit des Vorberichts, wonach bei einem Zusammenschluss «keine nennenswerten Nachteile» zu erwarten seien, kommentierte er mit der rhetorischen Frage: «Ist das wirklich ein Argument für eine Fusion?» Angesichts der vielfältigen und bewährten Partnerschaften mit dem Schenkenbergertal fand eine Votantin das traktandierete Anliegen «total unverständlich. «Man merkt, dass Sie nicht von hier sind»: So gipfelte ihr Anwurf an die Adresse von Ammann Oliver Gerlinger – die grosse Ausnahme des engagiert, aber fair geführten Diskurses.

«Schinznach-Bad die attraktivere Braut als Windisch»
Kurt Zumsteg, Präsident der Finanz-

kommission, hatte einst die Weiche Richtung Brugg angeregt – und machte wiederum beliebt, «jetzt nach vorne nach Brugg und nicht mehr zurück nach Schinznach» zu schauen. Alleine verfüge man mit 1'200 Einwohnern über zuwenig Potenzial, künftig sei eine gewisse Grösse wichtig, etwa um die Infrastruktur zu stärken. Es brauche eine Vision – seine sei eine Stadt Brugg mit über 20'000 Einwohnern. «Wenn auch vielleicht nicht in den nächsten zehn Jahren: Brugg-Windisch wird kommen», zeigte sich Zumsteg überzeugt. Suktors erhielt der Gemeinderat auch von Alt-Amman Ernst Hess, der sich genauso fürs Abklären der Brugger

Option aussprach wie etwa Votant Felix Fedier, der zudem darauf hinwies, dass «wir uns damit nichts vergeben», schliesslich gehe es ja noch nicht um die Fusion selbst. Und, so Fedier: «Schinznach-Bad ist die attraktivere Braut als Windisch.»

Illustration rechts: Schinznach-Bad hat zum Sprung nach Brugg angesetzt, möchte offenbar darin aufgehen und das Städtli mit Thermalbad & Co. ver-süssen. Nun entscheidet der Brugger Einwohnerrat am 26. Juni über die Fusionsabklärungen – bei einem Ja hätte Ende '18 das Volk in beiden Gemeinden das letzte Wort in Sachen Zusammenschluss.



Now China goes Schinznach...

Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) empfing chinesische Delegation

(rb) - «WGS goes China» titelte Regional am 10. Juli 2014. Und jetzt hiess es am Montag «China goes Schinznach». Eine 24-köpfige Delegation mit zwei Dolmetschern aus der Provinz Heilongjiang weilt noch bis morgen Freitag in der Schweiz. Die Hochschule für Wirtschaft der FHNW hatte ein «Leadership Training Program» ausgeschrieben und hierfür Exponenten aus besagter Provinz eingeladen. Die kleine Rebbergwanderung fiel witterungsbedingt aus. Eine Führung in der Weinbaugenossenschaft und eine feine Verpflegung mit entsprechender Weindegustation in der Emmerstube Schinznach gefiel der Delegation aber ausserordentlich gut.

Bei den Reisenden handelt es sich um eine Gruppe Manager aus dem Bereich Biotechnologie, meist hohe Kader, Firmenleiter sowie Unternehmer aus der Provinz Heilongjiang in China. Diese weilten nun drei Wochen in der Schweiz, betreut von der Fachhochschule für Wirtschaft. Sie besichtigten unter anderem Unternehmen wie Victorinox und wurden an Workshops mit

Themen um die Schweizer Wirtschaft vertraut gemacht, mit besonderer Berücksichtigung der Biotechnologie und biologischen Produkten sowie der zuliefernden und komplementären Branchen.

FHNW Aargau-Dozent Stephan Burkart aus Schinznach, gleichzeitig Präsident der Weinbaugenossenschaft Schinznach, erklärte Regional, dass die Mitglieder dieser Delegation wichtige Kontakte in der Provinz schaffen könnten, in welcher die WGS letztes Jahr in der Metropole Harbin mit grossem Erfolg zusammen mit elf anderen KMUs ihre Produkte präsentieren konnte. Unter dem Namen «Winegrowing Association Schinznach» wurde in Harbin ein vielbeachteter Auftritt organisiert.

«Bisher haben wir zwar noch keinen Wein verkauft, aber die Verhandlungen um ein odere mehrere Ladengeschäfte vor Ort in China verlaufen positiv», meinte Stephan Burkart, der glaubt, in den nächsten Wochen darüber mehr aussagen zu können. Es wurden für die Schinznacher Excellence (ein Kerner) eigens eine chinesische Etikette und ein schöner Prospekt in Chinesisch und Englisch kreiert, der dem Geschmack chinesischer Weinkunden entspricht, also in Schrift, Bild und Text sehr altmodisch-gediegen daherkommt.

Erst schilderte Stephan Burkart den interessierten Gästen die Geschichte der WGS und des Weinbaus im Schenkenbergertal, bevor Kellermeister Heinz Simmen die Delegation über schweizerische Gesetzesbestimmungen betreffend Weinanbau, Pflanzenschutz und Vinifizierung informierte und ihnen den Keller samt allen technischen Anlagen vorgeführt hatte.



Die Chinesinnen und Chinesen hörten über den Übersetzer die Ausführungen von Stephan Burkart. Rechts oben das begehrte Spanferkel. Links unten: aufmerksame Begutachtung des «Kerner». Rechts: Heinz Simmen spricht im Keller über Wein.

evil eye pro



Die neue Bikebrille von
Adidas
bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 • 5200 Brugg • Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Neues aus dem Hause WGS
www.weinbaugenossenschaft.ch:
Wer sich da umsieht, entdeckt zwei attraktive neue Info-Möglichkeiten. Die eine zeigt einen virtuellen Rundgang durch den Rebberg im Sinne des Rebberpfades, die zweite bietet einen hervorragend gestalteten vierminütigen Film über den Weg der Trauben vom Rebberg über den Keller in die Flasche.

Gschänkli
Egge

Ausstellung mit Rosencafé 2015

Geniessen Sie unsere rosige Ausstellung mit feinen Köstlichkeiten im Gschänkli-Egge in Villnachern.

Wann haben wir unser Gartentor geöffnet?

Samstag, 13. und 20. Juni von 10 bis 18 Uhr

Sonntag, 14. und 21. Juni von 10 bis 16 Uhr

Mittwoch, 17. Juni von 14 bis 18 Uhr

Gschänkli-Egge, Hauptstrasse 14, 5213 Villnachern, www.gschaenkli-egge.ch

Linner Linde: Weltpremiere

Und alles begann vor 74 Jahren

Von Arthur Dietiker

Ja, wer hätte das geahnt. Es war im Frühling 1941, als Fräulein Amsler mit uns Bruggener Erstklässlern auf die Schulreise ging. Mit dem Postauto. «Wir fahren jetzt auf den Bözberg, zu einem ganz grossen Baum, zur Linner Linde – und wenn wir ausgestiegen sind, gebt ihr alle einander die Hand und schaut, wieviele es von euch braucht, um sie zu umarmen!» Es brauchte mehr als die halbe Klasse.

Am Abend erzählte ich dieses Erlebnis meinen Eltern – und schwärmte so euphorisch von «diesem dicken Baum dort oben», dass mein Vater mir beim Nachtessen befahl: «So, jetzt schweig äntlich – ich wott nüt me ghöre vo dem Lindebaum. Hesch ghört...!» Ja, ich hatte es gehört. Aber die grosse, dicke, alte Linde bei Linn ging mir nicht mehr aus dem Kopf. Ich war der Mutter dankbar, dass ich ihr jeweils – wenn der Vater nicht zuhause war – jene Begegnung



Das ist eines der drei Vier-Jahreszeiten-Postkartenmotive der Linner Linde. Rechts Fotograf und Linde-Fan Arthur Dietiker, glücklich und zufrieden unter dem Dach der berühmt-mächtigen Linner Linde.

mit der Linner Linde wieder und wieder erzählen durfte und sie mir geduldig zuhörte.

Die ganz besondere Freundin

Was damals wohl schon in den Sternen stand: Dieser Baum, die Linner Linde, begleitete meine Gedankenwelt, wo immer ich auch war, arbeitete und wohnte. Noch und noch, wann immer ich es richten konnte, machte ich einen Abstecher hinauf zur Linde. Und das wurde mit dem Alter nicht weniger. Ganz im Gegenteil. Nicht umsonst fragen mich viele Bözberger lachend, wenn sie mich dort auf dem Bänkli sitzen sehen: «So, bisch wieder bi diner Fründin!» Ja, recht haben sie. Ich bin ja wirklich verliebt in diesen geschichtsträchtig alten Baum. Unter seinem Dach haben meine Gedanken freien Ausgang, können rund um die Welt schweifen – und dann voller Glücksgefühl wieder mit mir hinab nach Brugg kommen. Und – auch das wissen nicht nur die Bözberger: Immer, aber wirklich

immer wenn ich zur Linner Linde gehe, habe ich die Kamera mit dabei. Ich weiss nicht, wieviele tausend Mal ich sie schon von allen Seiten mit allen Details und zu jeder Jahreszeit schon fotografiert habe. Auch die vielen tausend Leute aus aller Welt, die jahrein jahraus der Linner Linde einen Besuch abstatten, kehren ihr nicht den Rücken zu, ohne sie rundum fotografiert zu haben.

Linde-Themenpostkarten

Das zu sehen, brachte mich auf die Idee, diesem von Spezialisten auf ein Alter von rund 800 Jahren geschätzten Baum eine farbige Postkarte mit Ansichten der vier Jahreszeiten zu widmen. Es gibt wohl kaum einen anderen Baum, dem diese Ehre schon widerfuhr. Aber jetzt ist es soweit. Ab sofort gibt es drei verschiedene Vier-Jahreszeiten-Postkarten der Linner Linde, die man bei der Papeterie an der Bahnhofstrasse 12 in Brugg, der Büpa AG, ansehen – und kaufen – kann.



Am 19. Juni 2015
feiert
Margrit Keller
ihren **81. Geburtstag!**



Dazu gratulieren ihr ganz herzlich
Hans, Astrid und Bärli.
Ernst und Andres

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPPERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49



Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertölli ins Couvert, Text aufscheiben und an
Zeitung Regional GmbH,
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Erdige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden (Hecken + Sträucher), mähen, jäten usw.
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Von der Wunsch- zur Problempflanze

Samstag, 20. Juni, ab 8 Uhr: Stadtrat Brugg ruft zu Neuphyten-Ausreissaktion auf

Mit der zunehmenden Mobilität werden nicht nur Waren über die ganze Welt verbreitet, sondern immer rascher auch Pflanzen und Tiere. In den Gärten mögen Pflanzen aus fernen Ländern erwünschte Farbtupfer sein. Einige davon können sich jedoch rasch über die Gartenzäune hinaus in umliegende, naturnahe Lebensräume ausbreiten.

Solche Pflanzen werden «invasive Neophyten» genannt. Die einheimischen Arten sind nicht auf invasive Neophyten vorbereitet, weshalb sich diese ungehindert vermehren und die



einheimischen Lebensgemeinschaften überwuchern und verdrängen. Dadurch nimmt die Biodiversität stetig ab. Zudem können gewisse invasive Neophyten die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden.

«Arten ohne Grenzen» bekämpfen

Das vierte Jahr in Folge wird in Brugg der Aktionstag «Arten ohne Grenzen» durchgeführt. Ziel des Aktionstages ist es, invasive Neophyten vor Ort zu bekämpfen und die Öffentlichkeit für die Thematik zu sensibilisieren. Aus diesem Grund führen die Bruggener Naturschutzvereine gemeinsam mit der Landschaftskommission Brugg und der Unterstützung des Vereins Naturwerk und der CreaNatira am Samstag, 20. Juni, 8 bis 12 Uhr, eine Bekämpfungsaktion durch. Treffpunkte sind der Forstwerkhof Brugg und der Parkplatz der Badi Brugg. Beendet wird der Aktionstag mit gemeinsamem Grillieren auf dem Hexenplatz. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich am Aktionstag zu beteiligen. Anmeldungen für die Bekämpfungsaktion und das Grillieren und Fragen nimmt die Abteilung Planung und Bau, Tel. 056 461 76 34, E-Mail: planung.bau@brugg.ch, bis zum 18. Juni entgegen. (SR)

«Tierisch» was da kreucht und fleucht!

Habsburg: Brötllexamen und Dorffest am Samstag, 20. Juni

(msp) - Am Samstag, 20. Juni, heisst es wieder «s'isch Fescht im Dorf!» Die Schülerinnen und Schüler von Habsburg erarbeiten derzeit selbständig eine Aufführung zu Thema «Tierisch!» – wie animalisch es am Brötllexamen-Samstag wohl zu und her



geht? Viel Kreativität ist mit Sicherheit gefragt, aber auch eine tüchtige Portion Zielstrebigkeit – schliesslich soll dem Publikum ja etwas geboten werden.

Das Fest startet um 14 Uhr mit dem Ballonwettbewerb und dem Rangverlesen des letztjährigen Wettbewerbs, dann stehen Spiele für Gross und Klein auf dem Programm und in der Festwirtschaft sind Kaffee, Kuchen, Hot-Dogs und Getränke zu haben. Die Schüleraufführung beginnt um 17 Uhr in der Mehrzweckhalle. Ab 18.30 Uhr Apéro offeriert durch die Gemeinde. Anschliessend öffnet die Festwirtschaft (Grill/Pizza). Ab 19.30 Uhr spielt die Party-Band Maxin zu Tanz und Unterhaltung auf. Ab 21 Uhr Barbetrieb (von Caipirinha bis zum Habsburger Ritter).

Paul Stalder neu im NAB-Beirat Region Brugg

Zusammen mit FDP-Grossrat Erwin Baumgartner aus Tegerfelden ist Paul Stalder aus Remigen vom Verwaltungsrat der NAB als neues Mitglied des Beirats der Region Brugg gewählt worden. Die Beiräte der NAB sind mit ihren regionalen Marktkenntnissen wichtige Brückenbauer zwischen dem Regionenleiter Brugg und bestehenden und potenziellen Kunden.

Paul Stalder ist Geschäftsführer der Stibel Eltron AG, die ihren Sitz dank seinem Engagement von Basel-Land nach Lupfig verlegte. Der ehemalige Gemeindeammann von Remigen verfügt über eine breite Führungserfahrung in Wirtschaft, Verbänden und Politik. Er leitet die KMU Region Brugg, vertritt die Region im Vorstand des Aargauischen Gewerbeverbandes und kennt sich mit wirtschafts- und standortpolitischen Fragen bestens aus. Der gelernte Elektromonteur besuchte später die Handelsschule und war danach lange Verkaufsleiter der Stibel Eltron AG, bevor er 2005 zu deren Geschäftsführer befördert wurde.

Mit Erwin Baumgartner und Paul Stalder hat die NAB zwei Persönlichkeiten für den Beirat gewonnen, die in der Region Brugg stark verankert und gut vernetzt sind. Die Beiräte der NAB verfügen als Branchenspezialisten und Opinion Leaders über detaillierte Kenntnisse der regionalen Märkte im Aargau. Durch ihre Verankerung in der jeweiligen Region sind sie wichtige Ansprechpartner die Regionenleiter der NAB. Als führende KMU-Bank im Aargau ist es der NAB wichtig, Informationen zu aktuellen Projekten und zu Chancen und Risiken verschiedener Branchen und deren Umfeld zu erhalten. Zudem nehmen die Beiräte an NAB-Anlässen als Botschafter der Bank teil.



Heimatismuseum Schinznach: Chöre singen

Am Donnerstag, 18. Juni, ab 19.30 Uhr, findet beim Heimatismuseum in Schinznach ein öffentlicher Liederabend des Chors Schenkenbergtal zusammen mit dem Männerchor Mellingen statt.

Hinaus aus dem Probelokal auf Gassen und Plätze mit den Liedern an einem hoffentlich lauen Sommerabend. Der Chor Schenkenbergtal und der Männerchor Mellingen singen auf dem Platz vor dem Heimatismuseum in Schinznach. Die Bevölkerung ist ganz herzlich eingeladen, eine weitere idyllische Ecke der Gemeinde kennen zu lernen, Lieder zu hören und bei einer Bratwurst und Getränken zu verweilen.

Bei Regenwetter findet der Anlass in der Aula statt. Die beiden Chöre singen bekannte Lieder aus ihren Repertoires. Nebst neuen Liedern wird auch dieses Jahr das «Weinparadies Schenkenbergtal» besungen, und der legendäre «Bajazzo» wird nicht fehlen. Leitung: Erika Riedo.

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle Lüchli-Marken-Heizkessel.
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 25-2015

			7	6			
1	7				9	2	
6			9			4	
6							1
	3			7			
9							5
8			4			6	
2	5				4	1	
			1	9			

www.tanzkalender.ch

Als ich in die vierte Klasse kam, war ich meinen Kameraden weit voraus.
Genau. Die anderen waren 10 Jahre alt – und Du 15!

PUTZFRAUEN NEWS

Im Karacho s'Loch derab

Schinzacher Seifenkistenrennen am Sonntag, 28. Juni

Auch dieses Jahr findet in Schinzach am Sonntag, 28. Juni, das Jubla-Seifenkistenrennen statt. Im Mittelpunkt stehen dabei die jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrer in ihren selbst gebastelten Seifenkisten oder den vor Ort gemieteten Soapboxes.

Beim Schinzacher Rennen sind auch nicht nach Lista «lizenzierte» Autos zugelassen. So sind den mechanischen und kreativen Fähigkeiten der Kistenkonstrukteure (fast) keine Grenzen gesetzt. Lediglich das Baureglement mit den Sicherheitsvorschriften muss eingehalten werden. Und wer keine eigene Seifenkiste besitzt, kann am Rennen in Schinzach-Dorf auch eine professionelle Seifenkiste mieten.

Das Seifenkistenrennen ist ein Plauschrennen. Es wird von Ehemaligen der Jubla Schenkenbergertal für die Kinder und Jugendlichen im Tal organisiert. Wie in den Vorjahren befindet sich auch dieses Jahr der Start der Rennstrecke beim Römerhof und führt der steilen Rebbergstrasse entlang über die heikle Kurve in den Winzerweg und durchs Ziel

im Bielweg. Neben der professionellen Zeitmessung wird zum dritten Mal in der Geschichte des Rennens ein Geschwindigkeitsmessgerät eingesetzt.

Das Spektakel beginnt um 9 Uhr mit einem Probelauf, gefolgt um 10 Uhr vom ersten Rennlauf. Nach der Mittagspause um 13 Uhr folgen die Rennläufe zwei und drei. Das Rangverlesen findet zirka um 16 Uhr statt. Während der ganzen Zeit können sich die Fahrer, Mannschaftsbetreuer und Zuschauer in der Festwirtschaft verpflegen lassen. Nebst Bratwürsten und Cervelats werden auch köstliche Dessertkreationen verkauft.

www.seifenkisten-rennen.ch



Am **Samstag, 27. Juni**, hat sie den «Letzten» im Restaurant Big Sterne in Hausen. Deshalb heisst's dann: «Ustrinkete» mit «Josy»



«Alle, die mich mögen, sind ab 15 Uhr herzlich zu Häppchen und einem Gläschen eingeladen.»

PAUL SCHERRER INSTITUT



Lehrberufe à la carte

Die Lernenden des PSI stellen ihre 15 Berufe vor

MIT BERUFSBERATUNG



SONNTAG, 21. JUNI 2015 :: 10-16 UHR

Referate zur Berufsbildung

11.00 Uhr Bewerbung und Kriterien für Lehrstellen am PSI
12.15 Uhr Wie wird man Berufsweltmeister?
13.00 Uhr Berufs- und Laufbahnberatung – das BIZ informiert
14.00 Uhr Bewerbung und Kriterien für Lehrstellen am PSI

Infos unter: www.psi.ch/berufsbildung

Paul Scherrer Institut :: 5232 Villigen PSI :: Telefon +41 56 310 21 11

Garage Grandag: Rundum erneuerte Waschanlage

Bisheriger Shop wird ein Migrolino – neue Tankstelle



Oben die heutige Tankstelle, die samt Shop modernisiert und Migrolino-like umgestaltet wird. Unten die vollständig erneuerte Waschanlage, die jedes Auto in neuem Glanz erstrahlen lässt. Ganz rechts: Neu gibt es Belege für das aufwendete Waschgeld.



(l. S.) - Ab 1. Juli dieses Jahres beginnt der Umbau der Migrol-Tankstelle und des Shops bei der Garage Grandag AG. Der bis jetzt von Reto und Ingrid Sibold geführte Privatshop schliesst ab Ende Juni seine Türen. Nach einer Umbauzeit von rund zwei Monaten wird der neue Migrolino-Shop unter neuer Leitung wieder für die Kundschaft da sein.

Auch an dieser Stelle möchte sich das Team bei den Kunden ganz herzlich für ihre Treue bedanken.

Die Garage Grandag AG mit der Hausmarke «Subaru» plus Reparaturen und Unterhalt aller Marken sowie die Waschanlage bleibt unter der Leitung der Familie Sibold.

Auch während der Umbauzeit ist das Grandag-Team gern für die Kundschaft da. Die Grandag AG wird nun die Zeit nutzen, in den Räumlichkeiten einiges zu modernisieren. Die Umbauten der Waschanlage sind bereits erfolgt. Aus der zwischenzeitlich veralteten Christ-Waschstrasse ist neu eine moderne Polyamid-Anlage entstanden. Sämtliche Ketten, Steueranlagen wie auch die Osmoseanlage sind durch neue Apparaturen ersetzt worden. Künftig kann auf Wunsch bei Bezahlung eines Waschganges auch eine Quittung ausgedruckt werden. Da entstand viel Neues. Was aber beim Alten bleibt: Die Waschstrasse ist nach wie vor vom freundlichen Grandag-Personal bedient. So werden die Autos gründlich vorgewaschen, die Felgen vorgereinigt, und man hat auch immer ein offenes Ohr für jeden Wunsch. Für Kunden, die sich in einer Waschstrasse nicht so wohl fühlen, sitzt schon mal ein Grandag-«Pilot» ans Cockpit. Neu steht bei den Staubsaugeranlagen eine Münzenanlage bereit, um Jetons zu wechseln.

Der Subaru-Showroom sowie die Kundenannahme werden als nächstes einer Modernisierung unterzogen, so, dass die Garage Grandag AG ihre Kunden weiterhin bestens bedienen kann.



Instrumenten-Vorführung



20. Juni 15
Konzertli Eisi
Rot Haus Schür
11.00 - 14.00 Uhr

Anmeldung: für Workshop Fr. 30.-

für Pfeifer 4 X Montag 18.45 Uhr, Stäpferenschulhaus Singsaal
für Trommler 4 X Mittwoch 17.30 Uhr, Rot Haus Schür Keller,

ab 17. Aug. 2015

Senden an: **Rätz Clique Brugg**

H.Hediger, Obere Holzgasse 4,
5212 Hausen, Tel. 056/ 441 40 37 Fax 056/ 441 40 37,
E-Mail werbungskontakt@hispeed.ch

Neumarktplatz: «Freunde Lewa's» mit Stand

Am Freitag, 26. Juni, verkaufen «Freunde Lewa's» in der Schweiz vom 8 bis 19.30 Uhr auf dem Neumarktplatz in Brugg Karten, Thé, Schmuck und diverse Kunstgegenstände, die von verschiedenen Frauengruppen in Lewa hergestellt wurden. Der ganze Erlös ist für die drei Kliniken um Lewa im Norden von Kenia bestimmt. Mit einem Kauf hilft man mit, den vielen Kranken medizinische Hilfe zugänglich zu machen.

Herbert Härdi, Thalheim, zum Gedenken

«Die Berge waren seine Kirche»

(rb) - Im 121. Psalm heisst es: «Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.» Dieser Psalm, ausgelegt von Pfarrer Stefan Huber, ein eindrücklicher Lebenslauf seiner Familie und Trompetenklänge boten den Hintergrund der Beerdigung von Herbert Härdi-Wernli in der übervollen Kirche Thalheim am letzten Donnerstag. Gestorben war er am Samstag, 4. Juni, auf einer Velotour mit Freunden über dem Baldeggersee. Dort erlitt er einen Herzschlag und verschied im 72. Lebensjahr. Er hinterlässt seine Frau Margrit und drei erwachsene Kinder.

Im Schenkenbergertal kannte fast jeder den Herbert, der Zeit seines Lebens ein begeisterter Skifahrer war – erst alpin, dann als Tourenfahrer und Langläufer – sowie als Berggänger und Wanderer die Alpen erkundete. Herbert Härdi wurde am 16. April 1944 in Thalheim als Sohn des Jakob und der Margrit Härdi geboren, verbrachte eine arbeitsame, schöne Jugend und absolvierte nach dem Abschluss an der Bezirksschule Schinzach-Dorf eine Schreinerlehre. Er arbeitete in Holderbank, in Hunzenschwil und schliesslich in Thalheim, wo er auch 1968 heiratete. Mit Margrit Wernli fand er eine Partnerin, die ihn tatkräftig in all seinen Vorhaben unterstützte. Die drei Kinder Thomas, Renate und Brigitte durften einen Vater erleben, der mit ihnen und der Mutter gerne in der Natur unterwegs war, sie auf die weissen Pisten entführte und später auch den Enkeln ein herzenguter, unternehmungslustiger Grossvater war. «Grossättige» wurden sie

genannt, diese Glücksmomente der Enkel mit Herbert, der im Wald zeigte, wie man aus Weidenrinden eine Flöte schnitzt und wie sich ein «Schnupf» so anfühlt.

Bei Hochtouren war sein Gipfelpreis besagte Prise und ein Schluck Wein. Besondere Erwähnung fanden in seinem Lebenslauf seine Unternehmungen mit Frau Margrit. Man fuhr mit dem Tandem nach Rotterdam, unternahm Treks durch Kanada, Kalifornien, machte Ferien auf Madeira und hatte noch viele gemeinsame Reisen vor...

Beruflich machte sich Herbert Härdi bald einen Namen in Thalheim, im Schenkenbergertal und weitherum. 1974 war es noch eine Garagen-Schreinerie, bereits 1978 wurde in der Langmatt am heutigen Standort gebaut. 1989 trat Sohn Thomas Härdi als Zimmermann in die Firma ein, die er 2006 vom sich langsam zurückziehenden Vater übernahm. «Jetzt mues i nümme, jetzt dörf i», pflegte Herbert zu sagen, wenn man ihn auf seine Arbeit nach der Pensionierung ansprach. 2014 konnte das 40-Jahr-Jubiläum des inzwischen erweiterten und mit einem Bürotrakt ergänzten erfolgreichen Geschäfts gefeiert werden. «Mir gahts guet bis sehr guet», meinte er bei Nachfragen nach seiner Gesundheit. Und so fühlte er sich auch – bis zu seinem schnellen, unerwarteten Ableben am 4. Juni.

«Hörst Du das Lied der Berge (La Montanara)» eröffnete den Gottesdienst, der mit dem Lied «Im schönsten Wiesengrunde» und mit dem anfangs erwähnten Psalm 121 endete. Wünschen wir, dass Herbert Härdi auf dem letzten Gipfel seinen Gott gefunden hat. Und wünschen wir den Zurückgebliebenen, dass sie Trost finden in der Erinnerung an einen feinen Menschen.

Neue Regierung für Mülligen

Das Wichtigste aus den Gemeinden

(R) - Letzte Woche fanden im Regional-Verbreitungsgebiet zahlreiche Gemeindeversammlungen statt – und am eidgenössischen Abstimmungssonntag wurde auch gewählt. Hier die wichtigsten Beschlüsse.

Mülligen: Mit 217 Stimmen wählten die Mülliger Ulrich Graf neu in den Gemeinderat. Er hatte auch als Gemeindeamtmann kandidiert und wurde gleichzeitig mit 207 Stimmen (abs. Mehr 113) in dieses Amt gewählt. Er war einziger Kandidat und tritt nun die Nachfolge von Patrick Bo an, der wegzieht. Gemeinderat Roland Riedweg wurde als Vizeamtmann gewählt. Er erhielt 230 Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug 36,6 Prozent. Damit ist Mülligens «Regierung» wieder komplett.

Birrhard: Ein zweiter Wahlgang wird in Birrhard nötig. Keiner der beiden Kandidaten erreichte das absolute Mehr von 103 Stimmen (Stimmbeteiligung 49,3 %). Carl Knappe erzielte 97, Gaudenz Lüchinger 93 Stimmen. Der nun nötige 2. Wahlgang ist auf den 18. Oktober festgelegt. An die Gemeind vom Freitagabend kamen 70 der 508 Stimmberechtigten. Sie stimmten allen Geschäften zu. So auch einer 30-prozentigen Stellenerhöhung bei der Gemeindeverwaltung und einem Kredit von knapp 1,2 Mio. Fr. für die Sanierung der Birrfeldstrasser samt Werkleitungen.

Birr: Gerade mal 79 von 1887 Stimmberechtigten stimmten in Birr allen Geschäften grossmehrheitlich zu. 265'000 Franken wurden für die Sanierung der Kugelfangs der alten Schiessanlage gesprochen, 1,74 Mio. Fr. für die

Sanierung der Kantonsstrasse samt neuem Radweg und 135'000 Franken für die Umsetzung der Schutzmassnahmen bei der Fassung «vorem Hag».

Villnachern: Nachdem nach gewalteter Diskussion das Abwasser-, Wasser- und Strassenreglement als auch das das Reglement über die Finanzierung der Erschliessungsanlagen samt Anpassung von Gebühren und Tarifen deutlich zurückgewiesen worden war (es nahmen 94 von 1056 Stimmberechtigte teil), informierte der Gemeinderat bei der Rechnungsdiskussion über Politisches. Im Herbst will der Rat über mögliche Strategien und finanzielle Auswirkungen betreffend die zukünftige politische Ausrichtung der Gemeinde Auskunft geben: Villnachern eigenständig, selbstständig im Verbund oder fusioniert?

Veltheim: 77 der 967 Stimmberechtigten nahmen Kenntnis von den Ausführungen des Gemeinderats über die Erweiterung des Steinbruchs der Juracem-Fabriken AG. Dabei wurden von einigen Anwohnern zahlreiche Befürchtungen geäußert. Die weiteren Geschäfte hingegen, so auch der Kredit von 923'400 Franken an die Sanierung des Schwimmbads Schinzach und der Beitrag von fast 200'000 Franken an ein Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Schenkenbergertal, fanden klare Zustimmung.

Habsburg: Die Behördenmitglieder werden weiterhin an der Wahlversammlung bestimmt. Einen Systemwechsel lehnten die 39 anwesenden der 315 Stimmberechtigten deutlich ab und wiesen auch das Spesenreglement der Gemeindefunktionäre zur Überprüfung zurück.

Mittsommernachts-Singen beim Erdbeerbrunnen

Der Brugger Quartierverein Altstadt und Umgebung möchte eine neue Tradition begründen. Wie das Weihnachtsingen soll es jährlich auch ein Mittsommernachtsingen geben. Das erste Konzert findet am Sonntag, 21. Juni, 19 Uhr beim Erdbeerbrunnen statt. Andrea Baumeler hat die Leitung, und Dieter Studer begleitet auf der Trompete.

Am 18. Oktober 2015:
Dominik Riner
in den Nationalrat!



Dominik Riner
1974
Techniker
HF/dipl. Bauführer
5107 Schinzach



«Für eine glaubwürdige Milizarmee!»

**TOYOTA HYBRID FAHREN
UND EINE JAPAN-REISE
GEWINNEN!**

Ab 26. Mai bis 9. August 2015
Nur bei Ihrem Toyota Fachmann.

toyota.ch

Ihr TOYOTA-Center mit integrierter Waschanlage

südbahngarage *Wüst*

Südbahngarage Wüst AG
Kestenbergstrasse 34
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

Yaris Hybrid Sol Premium 1.5 HSD, 74 kW, Ø Verbr. 3,6 l/100 km, Ø CO₂ 82 g/km, En.-Eff. A, Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz Immat. Fahrzeugmodelle: 144 g/km.

Ein tolles Jugendfest wünscht:

Metzgerei LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Holzgasse 1 5212 Hausen AG
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17

Party-Service; eigene Wursterei
Schweizer-Fleisch; alle Produkte aus eigener Schlachtung!

- Zum gepflegten Grillspass gehören bekanntlich Spiesse. Deshalb bieten wir feine **Rindfleisch-, Schweinsfilet- oder Holzgass-Spiesse** in div. Variationen an.
- Lamm ist «in» – bei uns schon lange: **Lammprodukte wie Mostbröckli, Salami, Wienerli, Lyoner, Rauchwürste etc.**

Reinigung und Unterhalt leicht gemacht.

rohr ag
Reinigung Hauswartung Unterhalt

Rohr AG Reinigungen, 5212 Hausen AG, Tel. 056 460 60 40, rohrag.ch

BURRI STUDIGER AG
ARCHITEKTEN FH/STV

Neubauten
Umbauten
Sanierungen
Beratungen

Schwimmbadstrasse 4
5210 Windisch
T 056 444 22 44
F 056 444 22 45
www.burristudiger.ch

MINERGIE
FACHPARTNER



MG Hausen mit Instrumenten-Regenschutz
Nach der 2011er-Premiere – die Kinder wurden mit transparenten Pellerinen gesichtet – zog im 2013 die Musikgesellschaft Hausen nach und schaffte sich einen Instrumenten-Regenschutz an. So konnte sie erstmals seit 2005 wieder mitlaufen.

«Huse baut und boomt!»



Omnipräsente Bautätigkeit, die auch im Festsignet unten ihren Niederschlag findet: OK-Präsidentin Simona Hiltbold vor dem demnächst fertiggestellten neuen Schulgebäude, das am 18. September eingeweiht wird.

Fortsetzung von Seite 1:
Die Schulschlussfeier und die Dixieland-Band am Freitagabend, der Festumzug mit Morgenfeier am Samstagmorgen, das Musig-Hus – die grosse Musikshow am Samstagabend – sowie das Jassturnier am Sonntag, sind nur einige der Bausteine, die sich langsam aber sicher zum einzigartigen Fest aufbauen. «Wir wollen ja das Jugendfest mit einem Dorffest verknüpfen», erklärt OK-Präsidentin und Schulpflegerin Simona Hiltbold. «2013 hatten wir ein sehr gutes Feedback, vor allem die Samstagabend-Show kam sehr gut an. Wenn Leute von hier mitmachen und auf der Bühne zeigen, was sie können, vermag dies das ganze Dorf zu begeistern.»



Fortsetzung Seite 5



«Trauriges Wetter, sonnige Gemüter» oder «Verwegen im Regen» lauteten die Titel der letzten Regional-Jugendfestberichte – wenns am Umzug doch bloss einmal nicht regnen würde!

GRAF
SANITÄR – HEIZUNG – LÜFTUNG – SOLAR

Graf Haustechnik AG
Liseliweg 2 / Postfach 5212 Hausen
056 461 75 00

Orchideenweg 4
5303 Würenlingen
056 297 40 40

www.graf-haustechnik.ch
info@graf-haustechnik.ch

BURRI STUDIGER AG
ARCHITEKTEN FH/STV

Neubauten
Umbauten
Sanierungen
Beratungen

Schwimmbadstrasse 4
5210 Windisch
T 056 444 22 44
F 056 444 22 45
www.burristudiger.ch

MINERGIE
FACHPARTNER

YOUNG MEMBER PLUS

Neu für alle unter 26 Jahren:
Mehr erleben. Mehr profitieren.

Mit YoungMemberPlus erhalten Sie bis zu 50% Rabatt auf viele Freizeitaktivitäten. Zudem profitieren Sie vom Vorzugszins, von kostenloser Kontoführung und gratis VPAY-Karte und PrePaid MasterCard.
www.raiffeisen.ch/youngmemberplus

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Wasserschloss
Gebestorf-Turgi-Windisch-Brugg



Elektro ■ Telefon ■ EDV ■ Service
 Hauptstrasse 24 / 5212 Hausen
 Tel. 056 460 80 00 / Fax 056 460 80 01



Wir wünschen allen ein tolles Jugendfest!

Festprogramm

Freitag, 26. Juni:
 18.00 Schulschlussfeier, Festzelt
 19.00 Spiel Schüler vs. Lehrpersonen, Festgelände
 19.30 Eröffnung Lunapark und Festwirtschaft, Festgelände
 20 - 22.30: Unterhaltung mit Porky-Valley-Dixieband
 22 - 02.00: Barbetrieb BauBARacke

Samstag, 27. Juni
 07.00 Böllerschüsse
 09.00 Festumzug
 10.00 Morgenfeier, Festzelt
 11.15 Eröffnung Lunapark und Festwirtschaft
 12.00 Mittagessen Gäste und Bevölkerung Festzelt
 14.30 - 16.30 Spielnachmittag der Schüler
 17.00 - 19.00 Clown Wendolina und Kasperltheater
 19.00 - 21.00 Kinder-Disco (Primarschule)
 20.00 - Musig-Hus, Musikalische Unterhaltungsshow
 21.30 - 24.00 Oberstufen-Disco
 22.00 - 01.00 Musik und Tanz mit Friesenberg Quintett
 22.00 - 03.00 Barbetrieb BauBARacke

Sonntag, 28. Juni
 09.00 Kaffee und Gipfeli
 09.20 späteste Anmeldungen Jassturnier
 09.30 ökumenischer Gottesdienst
 10.15 Eröffnung Lunapark und Festwirtschaft
 10.30 - 11.00 Unterhaltung mit «Nostalgie-Örgeler»
 11.00 - 14.30 Jassturnier, mit Pause und Unterhaltung «Nostalgie-Örgeler»
 15.00 Ende des Jugend- und Dorffestes



PICCADILLY 5212

5212 HAUSEN AG

HAUSEN ATTRAKTIVES WOHN EIGENTUM

2.5 Zimmer - verkauft! 4.5 Zimmer ab 630'000.-
3.5 Zimmer ab 540'000.- 5.5 Zimmer ab 790'000.-

Piccadilly 5212 - Wir verkaufen 22 überdurchschnittlich grosszügig geschnittene Wohnungen in einer modernen und wohnlichen Überbauung im Herzen von Hausen.

Die Einheiten sind sehr komfortabel ausgestattet und bieten unter anderem perfekte Ausrichtung zur Sonne mit grossen Terrassen und Gartensitzplätzen.

Rollstuhlgängigkeit, eine grosse Tiefgarage mit durchgehender Liftanlage sind ebenso selbstverständlich wie der gehobene Ausbau mit elektrischen Storen, Schiebefenstern oder teilweise integrierten Ankleideräumen.

www.piccadilly-hausen.ch oder kontaktieren Sie uns direkt!

Stefan Stöckli
 Immobilien-Treuhand AG
 Aarauerstrasse 52 | 5200 Brugg
 056 461 70 80 | info@immstoeckli.ch



«Huse baut und boomt!»

Fortsetzung von Seite 4:
Zäme lerne, zäme baue, zäme Schuel
 Nicht nur weil Hausen nach wie vor reich an Baustellen ist, sondern auch, weil derzeit sogar ein neues Schulgebäude entsteht, lag das Jugendfest-Motto auf der Hand. Aktuell besuchen 250 Kinder die Primarschule und den Kindergarten – so viele wie niemals zuvor. Dass angesichts des Bau-Booms das Thema «Bau» auch in den Klassenzimmern thematisiert wird, ist geradezu ein Muss. Das Jahresthema lautet denn auch: zäme lerne, zäme baue, zäme Schuel.

2011 und 2013 fand der Umzug bei strömendem Regen statt, da darf jetzt mit Sonnenschein gerechnet werden! Den traditionellen Umzug mit den weiss gekleideten Mädchen und den schwarz-weiss gekleideten Knaben will man in Hausen vorläufig beibehalten. «Wir haben festgestellt, dass sich die Kinder jeweils sehr darauf freuen, sich festlich zu kleiden. Es ist für sie etwas Besonderes, vor allem auch, weil sie mit der Musik, der MG Hausen und der MG Eintracht Windisch, mitlaufen können», weiss Simona Hiltbold und freut sich, dass der Umzug punkto mitwirkender Kinder einen neuen Rekord erreichen wird.

Die grosse Musikshow «vo Huse für Huse»
 André Keller, OK-Mitglied und Präsident der Kulturkommission, ist zuständig für die Show am Samstagabend und wird diese moderieren. Diesmal steht die Musik im Mittelpunkt. Schlager und Volksmusik, Oberkrainer, Rock'n Roll, Show- und Tanzeinlagen werden für mitreisende Stimmung sorgen. Auf der Bühne im Festzelt bieten rund 170 (!) Mitwirkende aus den eigenen Reihen eine grosse Musikshow: Für Furore sorgen unter anderem der 70-köpfige Schülerchor, der Rock'n Roll-Club Lollipop, der Gemischte Chor, die Domino Spatzen, die Musikgesellschaft und der Turnverein.

So gross war der Umzug noch nie
 «Ich lebe seit 2008 in Hausen und bin seit zwei Jahren in der Schulpflege», erzählt Simona Hiltbold. «Wir sind ein gutes Team mit zehn Leuten aus allen Bereichen. Die Aufgabe als OK-Präsidentin ist für mich neu, bei mir laufen einfach die Fäden zusammen, und ja, es sind ziemlich viele» – sagt's und lacht herzlich. Motivation und Vorfreude allenthalben sind geradezu spürbar. Also alles im Griff und wunschlos glücklich? Simona Hiltbold verdreht die Augen und schaut nach oben. «Unsere grösste Hoffnung richtet sich himmelwärts! Alles kann organisiert, alles kann vorbereitet werden, die Regen-Pelerinen sind bestellt. Aber das Wetter?» Es heisst aller guten Dinge sind drei. 2009,

Keramik. Eine saubere Sache!

ANDY BÜRGE
 KERAMIK UND NATURSTEIN
 WAND- UND BODENBELÄGE

Münzentalstrasse 5, 5212 Hausen
 Telefon: 056 / 451 12 05
 Fax: 056 / 451 12 06
 Natel: 079 / 655 44 42
 E-Mail: andy.buerge@brugg-online.ch



ASCHI ALLROUND

- Bedachungen, Dachfenster, Reparaturen
- Aus- und Umbauten
- Div. Arbeiten im und ums Haus

Natel 079 / 822 63 08
 Tel+Fax 056 / 441 07 89 a.allround@gmx.ch

Ernst Habegger - Dachdecker
 Hochrütlistr. 14 5212 Hausen

Max Brotschi · Kassen-Center · Direktverkauf

- Express Kassen-Service
- Verkauf
- Eintausch
- Leasing
- Reparaturen
- Kassenrollen
- Farbbänder
- Programmieren
- Laufend günstige Occasionen mit Garantie am Lager

Registrierkassen OMRON + CASIO

Hauptstrasse 50 · 5210 Hausen · Telefon 056 441 00 77 + 056 441 00 12



VITALITY dance

bewegt

Barre Concept
 Zumba
 Pilates
 Dance

Rebecca Bachmann
 Tanz- und Bewegungsstudio
 Hauptstrasse 50
 5212 Hausen
www.vitalitydance.ch
 079 574 86 02

Let's feel the rhythm!
 Let's have fun!



RESTAURANT BIG STERNE



Hauptstrasse 20
 5212 HAUSEN AG
 Tel. 056 451 11 22
 Fax 056 451 11 23

www.bigsterne.ch

Ein Prosit aufs Jugendfest!
 Big Sterne-Team: Mittendrin statt nur dabei.



Stets ein ergreifender Jugendfest-Moment...
 ist's, wenn Kindergärtnerin Chantal Zehnder an der Morgenfeier das Karussell-Lied anstimmt (Bild 2013)



MITSUBISHI Colt 1.3

ab **14'900.-**

nur bis 30. Juni!



MITSUBISHI Colt 1.3 Top 19'999.-
Ausstellungsrabatt - 5'099.-
Auto Gysi Netto ab 14'900.-

Leasingaktion* ab 199.-/mtl.

- ✓ Start/Stop Automatik
- ✓ Klimaautomatik
- ✓ Radio / CD / MP3
- ✓ 6 Airbag
- ✓ Abgedunkelte Scheiben
- ✓ auch als Automat

Nähatelier

Melanie Jäger
 Römerstrasse 3B, 5212 Hausen AG
 Tel. 056/442 06 19



Änderungen und Neuanfertigungen

Neue Öffnungszeiten: Di, Mi, Do tel. erreichbar 8 - 11 Uhr; Mo / Fr geschl.

SOLE

NAIL KOSMETIK

Sole Algaria
 Nailkosmetikerin

Süessmattstrasse 24
 5212 Hausen AG

Telefon 056 441 57 57
 Mobile 079 511 24 24

SOLE
 NAIL KOSMETIK

*****inkl. MITSUBISHI Vollgarantie*****
*****inkl. 5 Jahre/100'000km Servicepaket*****
*****inkl. Versicherungspaket 50% auf Kasko SB*****

Auto Gysi, Hausen

www.autogysi.ch **056 / 460 27 27**

Sonderverkauf bis 30.6.2015 / solange Vorrat / abgebildetes Fahrzeug mit erhällichen Optionen
 *Anzahlung: 2'000.- / Aktion kombiniert mit Versicherungspaket / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann

Wie beeinflusst die Bautätigkeit unseren Alltag?

Festredner an der Morgenfeier ist Bauverwalter Peter Steinauer

(msp) - Über seinen Tisch wandern sämtliche Baugesuche und Bauprojekte der Gemeinde Hausen. Und das sind nicht wenige. Ja, Hausen baut und boomt so intensiv, dass dies niemandem verborgen bleibt, die rege Bautätigkeit sogar zum Motto des diesjährigen Jugend- und Dorffestes erhoben wurde – und der Leiter der Abteilung Planung und Bau, Peter Steinauer, die Festrede halten wird.

Dort wo gebaut wird, beginnt Ihre Welt. Das Jugendfest-Motto «Huse baut und boomt» ist Ihnen ja so quasi auf den Leib geschrieben...



NEU: Täglich frisches Salatbuffet!

Ihr Pausenkaffee. Ihr feines Mittagmenü.
Café Domino. Wir freuen uns auf Sie.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.30 bis 17 Uhr
Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr

STIFTUNG
DOMINO
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG
REGION BRUGG-WINDISCH

Café Domino
Stückstrasse 2, 5212 Hausen AG
Telefon 056 448 90 65
www.stiftung-domino.ch

Peter Steinauer: ...eigentlich schon. Die Umsetzung des Motos ist im Endeffekt ja auch der Grund, weshalb die Gemeinde Hausen einen eigenen Bauverwalter angestellt hat. In den drei Jahren seit ich hier bin, gab es jedenfalls viel zu tun. Nicht nur wegen der allgemeinen Bauvorhaben, sondern auch wegen der Nebenerscheinungen, die das Bevölkerungswachstum mit sich bringt. Gerade ist ein neues Schulhaus erstellt worden – und das nächste Projekt für den Bau einer neuen Mehrzweckhalle steht bereits an.

Sie wenden sich mit ihrer Festrede an ein anspruchsvolles Publikum – an sehr viele Kinder und Jugendliche. Was möchten sie vermitteln?

Peter Steinauer: Ich werde versuchen, eine Brücke zu schlagen zwischen der Bautätigkeit im Allgemeinen und den Auswirkungen, die das Bauen in unserem täglichen Leben hinterlässt. Doch daran arbeite ich noch.

Wie stehen Sie persönlich zur Entwicklung der Gemeinde?

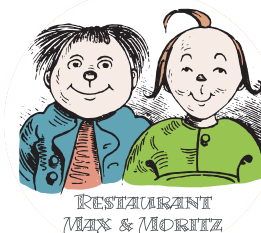
Peter Steinauer: Hausen hat sich meiner Meinung nach insbesondere aufgrund der Nähe zu den Hauptverkehrsachsen A1/A3 sowie guten Anbindungen an den ÖV so rasant entwickelt. Das ländliche Ambiente ist bislang trotzdem nicht verloren gegangen, und die Wohnqualität erachte ich als sehr hoch. Wie genau sich Hausen weiter entwickelt, wird sich weisen. Insbesondere, ob die vom Kanton erwünschte «Innere Verdichtung» tatsächlich umgesetzt werden kann, wird sich zeigen müssen. Es ist schon feststellbar, dass über Jahrzehnte gewachsene Quartiere nicht so einfach umgestaltet werden können.



Boomtown Hausen – auch am Jugend- und Dorffest: Festredner Peter Steinauer vor dem Bauzonenplan der Gemeinde.



**Wir vom Huser-Hof
wünschen allen
ein schönes Jugendfest!**



RESTAURANT
MAX & MORITZ



www.fusswerkstatt.ch



www.swiss-tattoo.ch



HUSER HOF



DIE POST

Mehr Platz für attraktive Raubkatzen

Hofgarage Ducommun zeigte den neuen Anbau und den neuesten Jaguar XE

(rb) - Nein, dieser Engländer kommt ungarn nicht spanisch vor! Auch wenn zur Jaguar XE-Präsentation die Kastagneten klapperten, das Personal samt Leitung in schwarz-rot auftrat und draussen in einer riesigen Pfanne die Paella dampfte. Was von der Hofgarage Ducommun in Oberrohrdorf erst einem handverlesenen Kundenpublikum, dann letzten Samstag einer grossen Anzahl Gäste geboten wurde, lässt sich unter der Platzierung eines neuen Modells und der Einweihung des neuen Betriebsanbaus subsumieren: Mehr neue Jaguars brauchen mehr Platz und bekommen ihn auch.

Der Jaguar XE ist kein Folgemodell, er ist brandneu, von aussen elegant-schön und innen eine Freude für Freunde des gepflegten, wohlorganisierten Cockpits. Das Auto besteht hauptsächlich aus Aluminium und Karbonanteilen, ist demzufolge leichter und erlaubt es, die Leistungsspektren der verschiedenen zur Verfügung stehenden Motoren auszureizen. Über technische Details informiert man sich bei der Ducommun-Crew, das Augenfällige, Augengefällige sieht man vor Ort, die technischen Kabinettstücke erschliessen sich auf einer Probefahrt, zu der Hofgarage-Chef Claude Ducommun seine Gäste für den Freitag aufforderte.

Der Samstag war der Einweihung des Betriebsanbaus gewidmet. Als man 2001 in die Vorderer Böde nach Oberrohrdorf «aussiedelte», konnte man



Oben: Die beiden Ausstellungshallen bieten Platz für hautnahe Modell-Begehungen.

Unten: Der neue Jaguar XE überzeugt von der Seite wie von vorne.

sich noch keine Vorstellung über die Entwicklung dieses Gebietes in den Jahren danach machen. Neu ist für die Hofgarage ein Anbau mit zwei Hallen realisiert worden, was eine grosszügige Präsentation der Neuwagen und Occasionen ermöglicht.

Wer sich um die Jaguar- und Land Rover-Palette interessiert, ist bei der Hofgarage Ducommun an der richtigen Adresse. Alles über Modelle, Konditionen, Serviceleistungen und mehr unter

www.hofgarage.ch



Brugg: 75 «Mäuschen» auf der Hunziker-Piste

Es war ein zuckersüßer Anblick, der sich letzten Samstag auf der Hunziker-Piste bot: Fein säuberlich waren 75 500 A aufgereiht – der kleine Fiat wurde zum ersten gebauten Grossserienfahrzeug in Europa und schon bald liebevoll «Topolino», Mäuschen eben, genannt.

Der Grund ihrer Präsenz war das Internationale Topolino-Treffen, das unter anderem auch in unsere Region führte: Am Freitag hiess es einchecken beim Flugplatz Birrfeld für eine tolle Flugshow – und am Samstag stand dann unter der Ägide von Lokführer Siegfried Liechti eine Rundfahrt mit der Mikado-Dampflok sowie eine Führung mit Gregor Tomasi im Bahnpark Brugg auf dem Programm. Eine gute Gelegenheit für die herzig geschmückten Mäuschen, sich ein bisschen auszurufen und ihre Fahrer von den 2929 Rössern der Mikado herumkutschieren zu lassen.



Stimmungsvolles Villiger Gassefäscht

(ire) - Das zweite «Gassefäscht» hat Jung und Alt, Einheimische und Auswärtige zusammengeführt. Am Freitagabend fanden die zehn Festbeizen- und Verpflegungsstände regen Zuspruch. Für gute Laune sorgte nebst Elvis-Imitator Nigel Kingsley die heimische Band «Garage». Die Stimmung war so gut, dass die letzten Gäste erst morgens gegen sechs Uhr den Heimweg antraten. Am Samstag fand der farbenfrohe Markt mit rund 30 Ständen statt (unser Bild). Selbstgemachte Konfitüren, Brezeli, Sirup, Back- und Teigwaren, Handarbeiten, wie Strohkunstwerke, Schmuck aus Kaffee kapseln, Glückwunschkarten, Stricksachen und Flohmarktartikeln wurden angeboten. Dazwischen liess sich gemütlich einkehren in den Festbeizen und Bars. Marktchefin Annelis Berner war sehr erfreut über die schönen Stände und die vielen Besucher, die noch bis weit in die Nacht gesellig beisammensassen.

Schinznach-Bad: Ja zu Badi-Sanierung

Mit 97 Ja- zu 1 Nein winkte die rekordbefrachtete Gemeind – 13 Traktanden waren abzuarbeiten – auch den 3,48 Mio.-Kredit fürs neue, um 1,24 Mio. Fr. abgespeckte Badi-Projekt durch (Gemeindeanteil Fr. 802'000; siehe Regional vom 11. Juni, S. 2). Zustimmung fanden unter anderem auch die Rechnung 2014, der Zusammenschluss des Vereins Spitex Schenkenbergtal mit der Spitex Brugg AG, der Beitritt zum Gemeindeverband Soziale Dienstleistungen Region Brugg sowie die Kredite für ein neues Tanklöschfahrzeug, die Werkleuchtungsanierungen und die Sanierung der Sonderbauwerke Abwasser. Kein Gehör dagegen fand die das neue Abwasserrelement mit Gebührenerhöhung wurde abgelehnt.



Villnachern: «Sali Bonani...»

...sangen die Kinder des Schülerchors aus vollem Hals zur Eröffnung der Einweihungsfeier in Villnachern. Und «Danke, merci für das neu Schuelhus» erklang ebenfalls. Dann freute sich Gemeindevorstand Marianne Möckli am gelungenen Werk, Architekt Beat Klaus rühmte das Werk als Beispiel innerer Verdichtung, und Schulleiter Rico Bossard sah sich und alle Lehrpersonen als Beschenkte. Als Geschenk erhielt seinerseits Anlagenwart Rino Hartmann zwei schicke, metallene Kickbord-Ständer (Bild oben). Danach war es Zeit für eine Besichtigung des 4,4 Millionen-Baus (mutmassliche Kreditüberschreitung rund Fr. 360'000.-), für Aperitif und Feines vom Grill. Die Schülerauführungen vom Freitag und Samstag stiessen durchwegs auf Begeisterung. Mehr zum neuen Schulhaus im Regional Nr. 24 vom 11. Juni 2015 der letzten Woche.

Trommeln und Pfeifen lernen in Brugg

Haben Sie Freude am Trommeln und Pfeifen? Dann besuchen Sie die Workshops im Cliques-Keller s Latärnli an der Annerstrasse 9 der Rrätz Clique Brugg ab dem 17. August 2015 (siehe Inserat auf Seite 3)! Die Mitglieder der Brugger Clique mit Basler Touch zeigen, was trommeln und pfeifen bedeutet und wieviel Spass es macht, wenn man es gleich selber ausprobieren kann. Die Instrumentenvorführung findet bereits kommenden Samstag, 20. Juni, von 10 bis 14 Uhr an der Annerstrasse 9 vis à vis der Gewerbeschule in Brugg statt.

Gasthof zum Bären

bis 5. Juli

Jubiläumswochen

Zu unserem 35-Jährigen
mit 19.80-Aktion!

Reservation bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären,
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04

www.baeren-schinznach.ch

So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Wohnungsmarkt

Zu vermieten in Kleindöttingen AG 4 1/2 Zi. Whg. Minergie

Erstvermietung. TOP mod. Innenausbau. Gr. Profi Küche (für Hobbykoch/in /Party Service ein Bijoux!). Mit Cloomat & weiteren Extras wir diese Whg. zu Ihrem Traum.
Hell & sonnig. Gr. Terrasse, Balkon, Hobby 17 m² (ev. auch vorübergehend mietbar)
Inkl. 2 Garagenplätze Brutto Fr. 2'770.-, auch online Eigentumswhg., attraktive Lage **Tel. 078/ 710 60 86**

Neues OK gesucht für Brugger Stadtfest 2018

(SR) - Nach dem grossen Erfolg des Stadtfestes «Best of Brugg» im Jahre 2013 ist es wichtig, Kontinuität zu wahren und auf den Erfahrungen aus dem letzten Anlass aufzubauen. Der Stadtrat würde deshalb eine erneute Durchführung des Stadtfestes im Jahr 2018 begrüssen.

Nachdem sich Michel Indrizzi, Peter Knecht, Urs Keller und andere aus verschiedenen Gründen nicht für eine erneute Stadtfest-OK-Tätigkeit zur Verfügung stellen, will der Stadtrat unter der Leitung von Stadtrat Reto Wettstein ein neues Organisationskomitee zusammenstellen. Dabei sind Ämter wie Präsident/in, Sponsoring und Aktuar/in neu zu besetzen. Gesucht werden innovative Persönlichkeiten, welche bereit sind, diese umfangreiche, aber auch interessante Aufgabe anzupacken. Interessierte Einzelpersonen oder Vereine werden gebeten, sich bei Reto Wettstein per Mail reto.wettstein@brugg.ch oder Telefon 079 854 21 86 zu melden.

Farbige Gitarrenklänge in stürmischen Landschaften

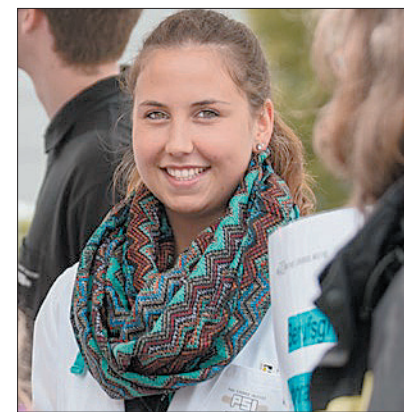
Am Sonntag, 21. Juni, 11.15 Uhr, erfüllen sechs Musikschülerinnen und -schüler den Stäbliaal mit Gitarrenmusik (Eintritt frei, Kollekte). Überschwemmungen, sturmgepeitschte Landschaften, aufziehende Gewitter – die meisten Werke des Bruggers Malers Adolf Stäbli sind alles andere als lieblich. Sie sind imposant, aufwühlend, teilweise monumental in ihrer Grösse und Intensität. So kann man im neu renovierten Stäbliaal des Stadtmuseums Brugg mitten in den Werken des Malers denn auch beinahe den Donner grollen und den Wind pfeifen hören. Was man am kommenden

Sonntag sicher hören wird, sind die Gitarrenklänge der Musikschule Brugg. Sechs Musikschülerinnen und -schüler werden mit insgesamt acht Stücken den stürmischen Stäbliaal mit Melodie füllen. Im Vorfeld haben sich die Schüler je ein Werk des Malers ausgesucht, das ihnen – im wahrsten Sinne des Wortes – als Rahmen für ihr Stück dient. Direkt vor Stäblis Landschaften werden die jungen Musiker und Musikerinnen spielen und aus dem Betrachter zugleich einen Zuhörer machen, der durch die romantischen Klänge von Stäblis Zeitgenossen direkt in dessen Bilder eintauchen kann.

Bözen: «Mitenand im Oberen Fricktal»...

...soll der neue gemeinnützige Verein für die fünf Gemeinden, Bözen, Effingen, Elfingen, Hornussen und Zeihen heissen, der am Dienstag, 23. Juni, 20 Uhr, im Gemeindehaus Bözen gegründet wird. Der Verein verwaltet die Vermögenswerte des ehemaligen Vereins Spitex Oberes Fricktal. Er unterstützt soziale Aufgaben zu Gunsten von Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaften. Vereinsaufgaben sind unter anderem: finanzielle Unterstützungsbeiträge bei ausgewiesenem Bedarf an Einzelpersonen, Familien und Gruppen sowie die Organisation und Unterstützung von Aktivitäten – Genaueres dazu

ist an der Gründungsversammlung zu erfahren. Hintergrund ist die turbulente Auflösung der Spitex Oberes Fricktal – an einer ausserordentlichen GV setzte sich schliesslich eine Mehrheit gegen die Überweisung des gesamten – namhaften – Vermögens an den Förderverein Spitex Fricktal zur Wehr. Beschlossen wurde, dem Förderverein Fricktal als Unterstützung Fr. 20'000.– zu überweisen. Das verbleibende Vermögen inklusive Wohnung, die als Stützpunkt der Spitex mietfrei zur Verfügung steht, solle in einen neu zu gründenden gemeinnützigen Verein fliessen – nun ist es soweit.



PSI-Lehrstellen am Puls der Forschung

Azubis stellen ihre 15 Lehrberufe vor

(pd) - Am Sonntag, 21. Juni, führt das Paul Scherrer Institut PSI in Würenlingen/Villigen wieder die beliebte Veranstaltung «Lehrberufe à la carte» durch. Von 10 bis 16 Uhr haben Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen und ihre Eltern die Möglichkeit, sich im direkten Kontakt mit Lernenden (Bild) und Berufsbildnern sowie bei Referaten über die 15 Lehrberufe am PSI zu informieren.

Nicht weniger als 97 Azubis holen sich derzeit am PSI das Rüstzeug für ihre künftige berufliche Karriere. Die Berufsbildung hat am grössten Forschungsinstitut der Schweiz einen hohen Stellenwert. Ab 2016 wird mit der Ausbildung zum Elektroinstallateur/in EFZ ein zusätzlicher Lehrberuf angeboten. Damit erhöht sich die Zahl der am PSI angebotenen Lehrberufe von 14 auf 15.

Am Sonntag nun werden die Lernenden den Vorplatz des Besucherzentrums psi forum in einen bunten Marktplatz verwandeln und eine Fülle an Informationen über die Berufsbildung am PSI anbieten. Im PSI-Restaurant Oase werden Menüs, Getränke, Kaffee und Desserts angeboten. Im Hörsaal des Schulungsgebäudes finden Referate rund um die Berufsbildung statt: Um 11 und 14 Uhr sind die Bewerbung und Kriterien für Lehrstellen am PSI das Thema. Der ehemalige PSI-Elektroniker-Lernende und Berufsweltmeister 2013, Silvan Melchior, berichtet um 12.15 Uhr über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Das Referat der Berufs- und Laufbahnberatung Aargau zur Berufswahl steht um 13 Uhr auf dem Programm. Ebenfalls geöffnet sind das Besucherzentrum psi forum mit attraktiven Exponaten und 3-D-Filmen sowie das Schülerlabor iLab.

Scherzer Edelkrebse für Aargauer Bäche

Spannende Exkursion des Dorfvereins Villnachern zum unteren Mühleweiher

(A. R.) - «Wir haben ein Juwel hier hinten», unterstrich Flusskrebsexperte Thomas Stucki, Chef der Sektion Jagd und Fischerei, gleich zu Beginn die Bedeutung des sogenannten Büselweihers – hier gedeihen sie nämlich immer noch prächtig, die wegen der Krebspest gefährdeten einheimischen Edelkrebse, mit denen die Seitenbäche und -flüsse des ganzen Kantons jeweils fast zu Tausenden bestückt werden.



Edelkrebse und Teichmuschel: Thomas Stucki erklärte Spannendes zu diesen Weiherbewohnern, beobachtet links von «Fangdoktor» Paul Hiltbold, rechts von Hanspeter Meyer.

Als «Fangdoktor» des Aargaus – eine Story, die auch schon das «Geo» aufgegriffen hatte – fungiert der 81-jährige Paul Hiltbold aus Lupfig. Er sorgte an der Führung mit seinen – mit Cervelat als Köder versehenen – Reusen dafür, dass Thomas Stucki sein profundes Wissen über die verschiedenen einheimischen und eingeschleppten Krebsarten quasi noch lebendiger veranschaulichen konnte.

Innovative Nischenprodukte

Zunächst aber erläuterte Hanspeter Meyer das kleine Einmaleins der sich seit 1861 in Familienbesitz befindlichen Mühle, wo mittlerweile die sechste Generation am Werk ist. Man wirke zum einen als Getreidesammelstelle, zum anderen stelle man beispielsweise diverse speziell auf die Kundschaft abgestimmte Eigenprodukte her, etwa

für Pferde oder Meersäuli. Weiter erwähnte er die beliebten Chriesstei-Säckli des Hauses. «100 Tonnen Kirchensteine vermarkten wir hier jedes Jahr»: Diese Aussage sorgte ebenso für Erstaunen wie die Besichtigung des intakten Mühlerads aus dem Jahr 1890.

Der Krebs wars – und nicht die Kuh Nicht im Krebsgang, sondern stram-

men Schrittes gings danach zum Weiher. «Heute ist der Signalkrebs, ursprünglich von der Westküste Nordamerikas, das grosse Problem», so Thomas Stucki. Dies wegen der Krebspest – selber habe der Signalkrebs gegen diese Pilzkrankheit einen Abwehrmechanismus entwickelt, indem er den Parasit mit Melanin abkapselt. «Bei den einheimischen

Arten jedoch ist die Immunabwehr zuwenig schnell», erklärte er. Zwei von vielen weiteren, verblüffenden Facts: Ist das Gras rund um den Weiher abgeweidet, warrens nicht etwa die Kühe, sondern die Krebse – und der Weiher birgt auch Tausende Gemeiner Teichmuscheln, die sich mit ihrem Fuss über den Boden bewegen können.

Drei Päpste, Huren und ein König

Schloss Habsburg: Varietétheater mit Diner begeistert Premierenpublikum

(msp) - Es wurde ausgiebig gelacht – am Premierenabend des vom Museum Aargau lancierten, ziemlich schrägen Varietétheaters, dargeboten auf Schloss Habsburg. Geschichtsvermittlung der anderen Art, denn das vergnügliche Spektakel spielt teilweise mitten unter dem Publikum – ob im Schlosskeller beim Apéro oder im Rittersaal, während des Abendessens, wo Papst Johannes XXIII plötzlich hoch zu Ross Einzug hält.

Das Varietétheater ist ein Projekt im Rahmen des kantonalen Gedenkjahres «1415: Die Eidgenossen kommen». Es geht um ein Gipfeltreffen und um die Folgen für den Aargau: Am Konzil von Konstanz (1414 – 1418) wollte König Sigismund den Frieden in der Kirche wieder herstellen. Statt drei Päpsten, je unterstützt von verschiedenen Nationen, sollte nur einer die Kirche führen. Herzog Friedrich IV. von Österreich setzte auf den falschen Papst, und der König ächtete ihn. Auf Sigismunds Geheiss hin eroberten die Eidgenossen 1415 den ganzen heutigen Kanton Aargau – damals noch habsburgisches Gebiet. Konstanz war vier Jahre lang der Schmelztiegel Europas: Konferenzen, Paraden, Bankette mit allen dazu gehörenden Begleiterscheinungen prägten die Stadt am Bodensee.

Auch dies ein Stück Geschichte und ausserdem nachzulesen in den tollredendsten Geschichten (Les contes drolatiques) von

Honoré de Balzac, wo beschrieben wird, wie die schöne Hure Imperia mit ihren verführerischen Künsten während des Konstanzer Konzils Männer von Rang und Namen um den Finger wickelt und sich bald als heimliche Herrscherin über das Konzil entpuppt (der Stadtchronist berichtet von 700 anwesenden Prostituierten). Im Rittersaal der Habsburg singt Imperia (Sandra Lucco) «Diamonds Are a Girl's Best Friend», hebt aufreizend den Rocksaum und verschwindet mit dem Papst (Samuel Kübler) diskret hinter dem Vorhang. So oder so – da hatte auch der Teufel (Salomé Jantz) seine Hand im Spiel. Und nach diversen Brückenschlägen zur Gegenwart – zum Beispiel mit der Ouvertüre von «Pirates of the Caribbean», auf dem Piano gespielt vom goldenen Mammon (Bettina Urfer) oder der Lagebesprechung im «Balkan-Slang» zwischen zwei eidgenössischen Kriegsknechten zeigte sich: Die Berner waren doch schneller als gedacht – denn sie kamen 1415 ganz leicht in den Besitz des Aargaus und seiner reichen Städte und Burgen....

Das unterhaltsame Theater bietet gleichsam Aargauer Geschichte häppchenweise und damit zur leichten Verdauung an. Man kann es sich noch an folgenden Daten munden lassen: 21./28. Juni, jeweils 17 Uhr. / 25. Juni, 4. Juli, 28. August, 4./10./11. September, jeweils 19 Uhr. Reservation: www.schlosshabsburg.ch



Wäre zur Zukunftssicherung wichtig: Das Land neben dem «Bären» ist zu haben.

Grosses Bärenfest in Hottwil

Genossenschaft will benachbartes Land erstehen und sucht Geld

(rb) - Schon zehn Jahre ist es her, seit Esther und Geri Keller-Hegi im Hottwiler Bären Einzug gehalten haben. Inzwischen sind sie auch in der Flösserherberge und Gastroaargau engagiert. Der Bären wird als Genossenschaft betrieben und hat in diesem Jahrzehnt zahlreiche Umbauten und Renovierungen erlebt. Neu steht ein Landkauf in der Nachbarschaft an, der eine Weiterentwicklung ermöglichen würde. Wie üblich fehlt das liebe Geld, weshalb zur Zeichnung weiterer Genossenschaftsan-teile oder zu Spenden aufgerufen wird. Den Bären mit allem Drumherum kann man am grossen «Bärenfest 2015» vom Freitag, 3. bis Sonntag, 5. Juli erleben.

Zum Landkauf: An der letzten Genossenschafterversammlung Ende April wurde bekanntgegeben, dass die an den Bären grenzende Parzelle zum Verkauf steht. Es sind insgesamt 485 Quadratmeter, die zu einem Preis von Fr. 220.-/m², also für total Fr. 106'000.–, angeboten werden. Die Genossenschaft möchte das Land kaufen, um den Bären entwicklungs-fähig zu halten und dessen Zukunft zu sichern. An der Versammlung wurde unter anderem bemerkt, der Preis sei zu hoch. Das Gegenargument – werde das Land jemandem anderen verkauft, sei der Zug abgefahren – überzeugte schliesslich. Also wird jetzt versucht, Mittel zu beschaffen,

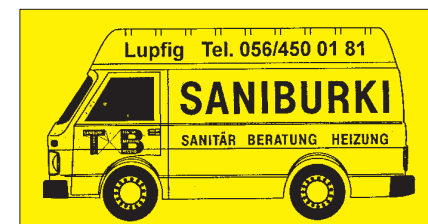
um diesen Kauf zu finanzieren. Verhandlungen mit Banken, Werbung für Anteilscheinkäufe und Spenden sind in Angriff genommen worden. Die eigenen Mittel der Genossenschaft reichen knapp für den Unterhalt der bestehenden Liegenschaft; Kapital für weitere Ausgaben ist nicht vorhanden. Immerhin haben die insgesamt 262 Mitglieder ein Kapital von 226'000.– generiert, dessen sorgsame Bewirtschaftung dem Vorstand wichtig ist. Am grossen Bärenfest soll denn auch fleissig die Werbetrömmel gerührt werden.

Was läuft wann wo?

Dem Festprogramm kann entnommen werden, dass am Freitag ab 18 Uhr ein geselliger Feierabend für Gewerbler, Vereine und alle anderen angesagt ist. Die Festeröffnung mit Apéro wird gekrönt von der Vernissage des Bärenbüchleins «Heicho» unter Mitwirkung der Musikgesellschaft Wil. Ab 19.30 Uhr sorgt Benny für gemütliche Unterhaltung. Am Samstag, 4. Juli, wird um 11 Uhr der Festbetrieb im Zelt eröffnet. Es folgen ein Tag der offenen Tür im Gästehaus Flösser, ein Gästeeapéro um 16 Uhr, eine erneute Präsentation des «Heicho»-Büchleins und gemütliche Abendunterhaltung. Am Sonntag, 5. Juli, gibts am «Begegnungstag» ab 10 bis 13 Uhr einen Brunch mit Frühschoppenkonzert der Musikgesellschaft Mettau, der Alphorngruppe Kaisten und des Hackbrettlers Hans Fässler. Die Festwirtschaft im Zelt wird bis 20 Uhr geführt.



Auch Jörn Wagenbach (links), Direktor Museum Aargau und Samuel Bachofner, Leiter Museumsbetriebe, wollten sich die Premiere des Theaterspektakels auf der Habsburg nicht entgehen lassen. Und plötzlich hält der Papst, hoch zu Ross, stolz und sehr ernsthaft, Einzug... und lässt sich bald darauf mit leuchtenden Augen von der schönen Imperia verführen.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözberg, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Habsburg, Hausen, Hottwil, Mandach, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Ein Abendrennen wie immer: einzigartig

Brugg: erneut heisses Rad-Spektakel im coolen Geissenschachen



Immer gleich – und doch ganz anders: Bilderbuch-Abendrennen vor gut gefüllter Tribüne, Gemütlichkeit pur in der Festwirtschaft, spektakuläre Kurvenlagen

(A. R.) - Als letzten Mittwoch der Startschuss zum insgesamt 545. Abendrennen krachte, zeigte sich beispielhaft, was die vom Radfahrerbund Brugg organisierte Rennserie auch in ihrer 49. Saison so reizvoll macht – für Fahrer und Zuschauer gleichermaßen. Letztere finden das wohl schönste Velodrom der Schweiz nicht zuletzt auch deswegen cool, weil der 960m-Rundkurs bestens überblickbar ist und seine Kurven spektakuläre Tempi zulassen. Zudem sind die Hauptrennen immer wieder mit attraktiven Zusatzveranstaltungen gewürzt: Neulich eben mit dem alle zwei Jahre stattfindenden Team-Event (am 24. Juni etwa mit dem Clubrennen für die Hobbyfahrer – am 8. Juli dann geht das Militärradrennen, am 15. Juli das



Handbike-Rennen und am 29. Juli das zweite «Retro-Radrennen» über die Schachen-Bühne). An besagtem Mannschafts-Wettbewerb brillierte von der ersten Disziplin an das EKZ Racing-Team (Bild), dem der Anlass – dies macht die Abendrennen auch selbst den besten Pedaleuren so beliebt – als willkommenes Training unter Wettkampfbedingungen diene. Los gings mit dem 4 km-Mannschaftsfahren. «Der dritte Fahrer zählt», erklärte Speaker André Keller den Wertungsmodus, der sich auch darüber amüsierte, dass gerade «Atemlos durch die Nacht» aus dem Lautsprecher trällerte: «Das gilt heute Abend sicher auch für die Fahrer.» www.abendrennen.ch



Domino-Infos und -Genuss beeindruckten «Windischplus»:

Es war ein besonders wichtiges KMU, welches der Gewerbeverein Windischplus letzten Donnerstag besichtigte: Die rund 110 Personen beschäftigende Stiftung Domino, welche sich in der Region Menschen mit Behinderungen annimmt und unter anderem fast 130 geschützte Arbeitsplätze anbietet. Zunächst erläuterte Geschäftsführer Rainer Hartmann die Eckpfeiler der Institution (Bild),

ehe man sich einen wichtigen solchen, nämlich die Werkstatt in Hausen, vor Ort sogleich live anschaut. Nach diesem spannenden Einblick dislozierte die Gesellschaft vom Arbeits- zum Wohnbereich der Stiftung – und im Domino zeigte dessen Küche den beeindruckten Mitgliedern, dass sie auch gastronomisch keine Vergleiche zu scheuen braucht.

Brugg: Kinderkleiderbörse im Familienzentrum

Am Samstag, 20. Juni (13.30 - 16.30 Uhr), findet im Familienzentrum Brugg an der Laurstrasse 11 eine Kinderkleiderbörse statt. Verkauft werden gebrauchte, gut erhaltene Baby- und Kinderkleider, Spielsachen wie auch Kinderwagen, Autositze, etc. – und es gibt auch ein feines Kuchenbuffet. Für Interessierte die auch verkaufen möchte hat es noch freie Plätze – Anmeldung bitte per E-Mail an info@familienzentrum

Brugg: Trio Hermelin am gleis 1

Im Rahmen der Konzertreihe Mittagsmusik am gleis 1 spielt am Donnerstag, 25. Juni, das Trio Hermelin auf (am Stahlrain 2 in Brugg, Metroneingang; 12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzertende; Kollekte). Die Musik des Trios Hermelin schöpft aus dem reichhaltigen Fundus der norwegischen und schweizerischen Volkslieder, welche mit modernen Spieltechniken, jazzartigen Improvisationen und interessanten Arrangements bereichert wird. Die reizvollen und in der Volksmusik ungewohnten Klangfarben verzaubern das Publikum. www.hermelin-musik.ch



Das Trio Hermelin sind: Erich Fischer, Vibraphon, Gry E. Knudsen, Gesang, und Thomas Blättler, Kontrabass

OLDTIMER GP BRUGGER SCHACHEN SAMSTAG, 20. Juni 2015

Oldtimer – Rennwagen – Rennmotorräder
live erleben...

Start der Motoren
ab 9.00 Uhr



Special:
Historischer
Militärconvoy

www.oldtimer-gp.ch

amag
Schinznach-Bad



helvetia



Volvo XC90: Elegante Wucht

Stocker Automobile AG, Kirchdorf: nordisch-nobler Neuanfang des Volvo-SUVs

(A. R.) - «Ob Design, Ausstattung, Verbrauch oder Sicherheit: Der XC90 bedeutet in allen Belangen einen Quantensprung», meinte Andreas Slamanig bei einem Augenschein letzten Samstag und deutete auf den imposanten Premium-SUV, der da im Showroom thronte (Bild) – eine echte Wucht.

Stocker Automobile AG
Studacherstrasse 1, 5416 Kirchdorf
Tel. 056 296 10 90
www.stockerautomobile.ch
info@stockerautomobile.ch

Bei näherem Hinsehen und -setzen dann verblüffte, welche Gegensätze das schwedische Schlösschen zu vereinen vermag. Der «downgesizte» Siebenplätzer – unter der Haube wirken ausschliesslich Vierzylinder-Aggregate – sieht durchaus bullig aus, wirkt aber dennoch elegant. Drinnen gibts Luxus wie noch nie, dargeboten jedoch in cooler Zurückhaltung – ohne unterkühlt daherzukommen wohlgemerkt. Ein sachliches Cockpit, ohne Technik-Overkill, sondern mit tollem Infotainmentsystem, dessen Touchscreen lediglich acht Knöpfe zieren.

Sicherheits-Weltneuheiten am Start
Neu ist wie erwähnt die konsequente Vier-Zylinder-Strategie im Zeichen des Downsizing: So benügt sich die 2,0l-224 PS-Diesel-Variante im Bild mit lediglich 5,8 Litern.
Nicht wirklich neu indes ist, dass Volvo in Sachen Sicherheit wieder zwei Weltneuheiten am Start hat, wie Verkaufsleiter Fabio Orlando erläuterte: «Der neue Kreuzungs-Assistent warnt auch vor entgegenkommenden Linksabbiegern – und die "Run Off Road Protection" schützt bei ungeplanten Ausritten ins Gelände: Spezielle Knautschzonen in den Sitzen sorgen dafür, dass die Energie da absorbiert wird – und nicht von der Wirbelsäule.»

www.regional-brugg.ch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltgeräte

Frühlingsaktion

V-ZUG Waschen und Trocknen, Geschirrspüler: gesamtes Sortiment 50% Rabatt.
SIEMENS 60-er EURO NORM- und freistehende Geräte: gesamtes Sortiment bis 60% Rabatt.
Miele Geräte: Nettopreise auf Anfrage.

Wir sind umgezogen:
Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper